

Bibliotheksporträt: Deutsches Architektur Museum

Architekturtheorie seit Vitruv, Bebauungspläne, CAD-Konstruktionszeichnungen und Modelle mit kleinen aufgeklebten Männchen und Bäumen - nicht Ihre Themen? Gut, dann gehen Sie doch mal in die Bibliothek des DAM und vertiefen sich in die dort vorhandenen Frauenzeitschriften. Mode, Gesellschafts- und Naturreportagen, Rezepte, Handarbeiten und Einrichtungsvorschläge mit vielen Bildern – das *Ladies Home Journal* bietet unterhaltsame Einblicke in den amerikanischen Way of Life seit 1883, bis heute übrigens.

In der Ausgabe vom Februar 1901 beispielsweise stellte ein junger, bis dato nicht weit über Illinois hinaus bekannter Architekt aus Chicago ein neues Wohnhauskonzept vor: „A Home in a Prairie Town“. Der Artikel, eingebettet in das vorletzte Kapitel einer Fortsetzungsstory und eine Leserumfrage zum Thema „Is the Newspaper Office the Place for a Girl?“, war seine erste Publikation überhaupt. Und er sollte den Autor, Frank Lloyd Wright, sehr schnell sehr erfolgreich werden lassen. Wright baute in den folgenden acht Jahren 49 Häuser diesen Typs, die so genannten Prairie-Houses. Deren an die umgebende Natur angepasste Bauweise, eine Mischung aus organischen und geometrischen Elementen, setzte in der amerikanischen Architektur und auch in Europa neue Trends. Für die Architekten des Bauhauses, Walter Gropius, Mies van der Rohe, und die holländische Designbewegung De Stijl waren Frank Lloyd Wrights Bauten und Gestaltungsprinzipien wichtige Vorbilder. Nur knapp zehn Jahre nach dem *Ladies Home Journal* widmete der Berliner Wasmuth-Verlag dem US-amerikanischen Stararchitekten mit dem Band *Ausgeführte Bauten und Entwürfe von Frank Lloyd Wright* eine der einflussreichsten Architekturpublikationen des 20. Jahrhunderts.

Der Lektüre von weiteren Fachzeitschriften sind, so Sie einmal im Leseraum Platz genommen haben, kaum Grenzen gesetzt. 70 laufende, vollständig vorhandene Jahrgänge verschiedenster Periodika, die sich bibliografisch gesehen mehrheitlich in A und B aufhalten, liegen hier aus: Von den deutschsprachigen *Arch+* und *AIT* (Architektur/Innenarchitektur/Technischer Ausbau), der *Bauwelt* und dem *Baumeister* hin zu internationalen Periodika wie *Architectural Record*, eine der wenigen in den USA

erscheinenden Architekturzeitschriften, oder den zahlreichen japanischen Fachpublikationen, wie zum Beispiel *Japan Architect* und *GA* (Global Architect) mit verschiedenen Reihen.

Sollten Sie zwischenzeitlich speziellere Interessen entwickelt haben, dann steht Ihnen die architektonische Welt von Archigram, den Pop-Architekten um Peter Cook, bis zum italienischen Architekten und Historiker Bruno Zevi offen. Theoretische und monographische Publikationen zu möglichst allen deutschen und den bedeutenden internationalen ArchitektInnen füllen die Regale und Archivschränke der Bibliothek des Deutschen Architektur Museums in Frankfurt. Der gesamte Katalog ist online auf der Webseite des Verbundes der Frankfurter Museumsbibliotheken abrufbar.

Deutsches Architektur Museum

Bibliothek

Hedderichstraße 108-110

60596 Frankfurt am Main

Leitung: Erich Wagner

Öffnungszeiten: Di-Do 13-17 Uhr

www.museumsbibliotheken.frankfurt.de

<http://dam-online.de>

Abbildung: Deutsches Architektur Museum, Frankfurt am Main

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken

Ansprechpartnerin: Claudia Hohmann, Museum für Angewandte Kunst, Tel. 069/212-38828

Redaktion: Karin Görner, Kunst:kommunikativ, Frankfurt am Main